

Eröffnung der Ausstellungsreihe „Verwirklichte Utopie. Die neue Architektur der 1920er Jahre in Russland und Deutschland“, Museum der Russischen Kunstakademie St. Petersburg, am 29. September 2008

Ralf Eppeneder



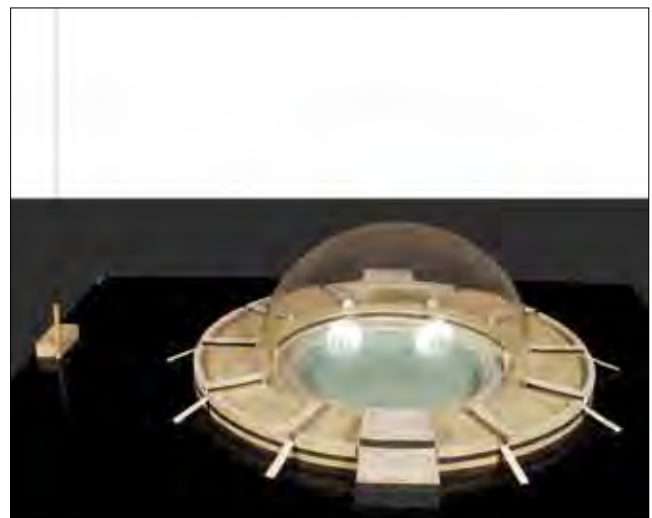
Die junge Sowjetrepublik öffnete sich in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts der europäischen Avantgarde und begann in vielen Bereichen, und eben auch in Kunst und Architektur dem Leitbild des Neuen Menschen, der neuen Gesellschaft zu folgen. Diese Spuren aufzuzeigen, hat sich die Aktionswoche „Russische Avantgarde in St. Petersburg“ zum Ziel gesetzt. Das Goethe-Institut fasst als ein Element dieser Aktionswoche unter dem Titel „*Verwirklichte Utopie. Neue Architektur der 20er Jahre. Russland – Deutschland*“ vier Ausstellungen zusammen, die sich dem Thema der Avantgarde-Architektur widmen.

Im Mittelpunkt steht die Werkschau „*Erich Mendelsohn – Dynamik und Funktion*“. Die gestrige Rundfahrt zu Architekturbeispielen der Avantgarde in St. Petersburg endete in der Textilfabrik „Rote Fahne“, die in Teilen nach den Entwürfen Mendelsohns erbaut wurde. Ich darf mich bedanken beim Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart, für die Bereitstellung der wunderbaren Ausstellung, bei der Kuratorin, Frau Regina Stephan, insbesondere bei Frau Pfeiffer, die die Ausstellung in den vergangenen Tagen aufgebaut hat.

Die beiden Ausstellungen des Deutschen Werkbundes Berlin bzw. der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

„*Wohnen im Welterbe*“ und „*Bruno Taut – Meister des farbigen Bauens in Berlin*“ zeigen am Beispiel von sechs Wohnsiedlungen, die zwischen 1913 und 1934 entstanden, wie in Deutschland die Avantgarde aus Kunst und Architektur auf das Konzept einer neuen Gesellschaft antwortete. Beide Ausstellungen waren verbunden mit dem Antrag Berlins, die Siedlungen in die Welterbeliste der UNESCO aufzunehmen, was vor wenigen Wochen erfolgte. Ich freue mich sehr, mit Professor Haspel und Herrn Brenne zwei prominente Agenten dieses Bestrebens heute Abend begrüßen zu können.

Die vierte Ausstellung „*Vom Experiment zur Praxis – Leningrader Konstruktivismus*“ ergänzt die Beispiele deutscher Avantgarde-Architektur. Wir haben sofort zugestimmt, als die Kustodin der Architektursammlung des Wissenschaftlichen Museums der russischen Akademie der Künste, Frau Ekaterina Savina, den Vorschlag machte, *Modelle des Leningrader Architekten Aleksandr Nikol'skij* in die Ausstellungen zu integrieren. Einmal öffentlich gezeigt, 1927 in Moskau,



А.С. НИКОЛЬСКИЙ

Макеты экспериментальных проектов 1920–1930 гг.
из собрания Научно-исследовательского музея
Российской Академии художеств

werden sie heute nach 80 Jahren dem Publikum wieder zugänglich gemacht.

Ich bedanke mich bei der Petersburger Akademie der Künste für die Zusammenarbeit und die Bereitstellung der Räumlichkeiten, bei deren Rektor, Herrn Albert Čarkin, dem Direktor des Wissenschaftlichen Museums Akademie der Künste, Herrn Jurij Chvatov, sowie bei Frau Elena Tjutrina, Leiterin der Ausstellungsabteilung des Museums. Bitte erlauben Sie mir, zum Abschluss noch einige Personen besonders heraus zu stellen, die sich mit viel professioneller und persönlicher Leidenschaft für die Aktionswoche und die Ausstellungen engagiert haben: An erster Stelle danke ich Professor Menghin für die vielen Gespräche, Telefonate und Emails, mit denen er unermüdlich die Dinge am Laufen hielt. Mein Dank geht an Sergej Fofanov und Ivan Sablin für ihre wertvollen kunstwissenschaftlichen Beiträge in der Vorbereitung und Umsetzung der Ausstellungsvorhaben. Das Design der Ausstellungsräume wurde kongenial von „Loft Projekt Etaži“ gestaltet. Aber nicht zuletzt bedanke ich mich bei meinem Goethe-Team, das unter der kompetenten Führung von Jana Soboleva die Organisation der vier Ausstellungen bravourös bewältigt hat.

Ральф Эппенедер: Открытие выставочного проекта «Воплощенная утопия. Новая архитектура 1920-х. Россия – Германия»

Немецкий культурный центр им. Гёте показывает частью недели авангарда четыре выставки под названием

«Воплощенная утопия. Новая архитектура 1920-х. Россия – Германия»:

- *монографическая выставка «Эрих Мендельсон – динамика и функция» Института связей с зарубежными странами (ifa), куратор Регина Штефан,*
- *выставка некоммерческого общества Немецкий Веркбунд, Берлин «Бруно Таут – мастер красочного строительства в Берлине»,*
- *выставка Управления Сената Берлина по вопросам развития города «Жизнь в памятниках мирового наследия – шесть жилых районов-памятников модернизма в Берлине» и*
- *выставка «От эксперимента к практике – Ленинградский конструктивизм», организованная Гёте-институтом совместно с Научно-исследовательским музеем Российской Академии художеств, дополненная оригинальными макетами архитектора Александра Никольского.*

Благодарность ректору Академии художеств Альберту Чаркину, директору научного музея Юрию Хватову и начальнику экспозиционно-выставочного отдела Елене Тюриной за совместную работу и для предоставление залов для выставки. Также благодарность всем тем, кто с большим профессиональным и личным увлечением принимал участие в неделе авангарда, а именно господину Менгину, который вел подготовительную работу, Сергею Фофанову и Ивану Саблину за сопроводительную работу, «Лофт Проект Этажи» за дизайн выставок и не в последнюю очередь команду организаторов Гёте-института под руководством Яны Соболевой.